© Thomas Loacker

A14 Messekreuzung Dornbirn

A 14 Rheintalautobahn AST Dornbirn Süd
6850 Dornbirn, Österreich

BAUHERRSCHAFT
Stadt Dornbirn

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
stadtland

FERTIGSTELLUNG
2007

SAMMLUNG
next.land

PUBLIKATIONSDATUM
31. Juli 2009

Neue, flächenintensive und asphaltierte Verkehrsanlagen sowie großvolumige Baukörper ließen an der westlichen Stadteinfahrt Dornbirns nachteilige Auswirkungen auf das Stadt-und Landschaftsbild erwarten. Die für Dornbirn kennzeichnende hohe gestalterische Qualität des Freiraums sollte jedoch auch im bedeutendsten Wirtschaftsgebiet der Stadt ihre Fortsetzung finden. Der erfolgreiche wirtschaftliche Weg – starker attraktiver Wirtschaftsraum mit hoher Lebens-und Umweltqualität – sollte mit diesem Projekt unterstrichen werden.
Aus städtebaulicher Sicht durfte der Zugang zur Stadt deshalb nicht nur Verkehrsmaschine sein. Ein Kreisel dieser Größe ist ein besonderer Ort des Ankommens und mehrwertig gegenüber anderen Verkehrsbauten.
Ein grüner Baukörper, bestehend aus 90 Ginkgobäumen, sollte das ganze Gebiet positiv besetzen und für die landschaftliche Integration sorgen. Der Raster leitete sich aus der vorhandenen Struktur ab und bildete einen Kontrast zur westlich angrenzenden Riedlandschaft. Der Fächerblattbaum wurde deshalb ausgewählt, weil er sich für die hohen und komplexen Standortansprüche wie Bodenzustand, Immissionen, Beleuchtung, Laubfall und Lichtraumprofil am besten eignet.
Die großen Grünflächen unter dem Ginkgowald wurden mit 130 000 Frühjahrsblühern wie Traubenhyazinthe, Krokus und Narzisse dicht bepflanzt. Der intensive Blühaspekt unterstreicht damit den Begriff Gartenstadt Dornbirn bei der bedeutendsten Stadteinfahrt und gilt heute auch medial alljährlich als Symbol für den floralen Frühlingsanfang im Bundesland Vorarlberg. (Text: stadtland)

© Thomas Loacker

© Thomas Loacker

© Thomas Loacker

A14 Messekreuzung Dornbirn

DATENBLATT

Landschaftsarchitektur: stadtland
Bauherrschaft: Stadt Dornbirn
Mitarbeit Bauherrschaft: Amt der Stadt Dornbirn und Land Vorarlberg Straßenbau

Wolfgang Chiusole
Ingenieurbüro Wolfgang ChiusoleSeeparkstraße 34/3, A-2331 Vösendorf
(Verkehrsplanung, Lichtplanung, Be- und Entwässerungsplanung etc.)

Funktion: Verkehr

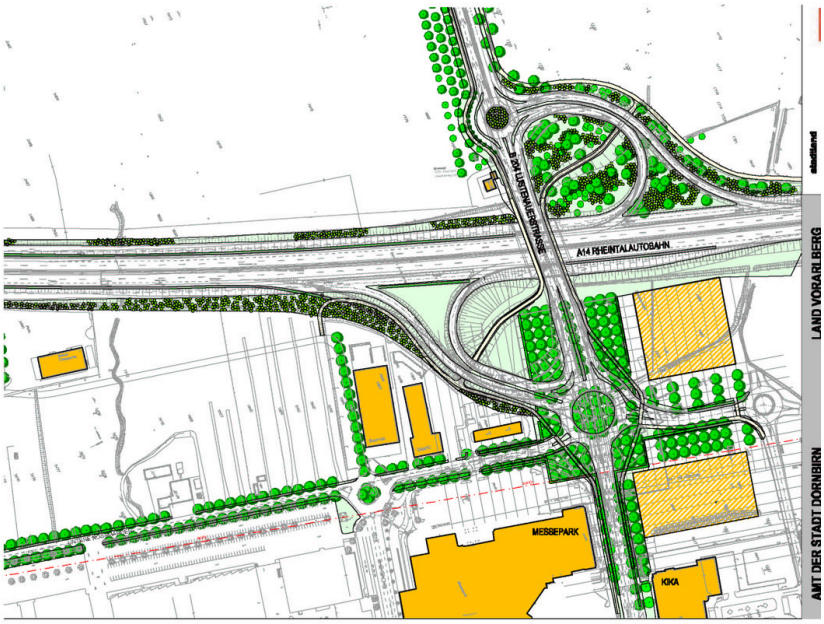
Planung: 2004 - 2005
Ausführung: 2006 - 2007

Grundstücksfläche: 14.000 m²
Baukosten: 200.000,- EUR

PUBLIKATIONEN

Callway Verlag, Bodensee, Begleiter zu neue Landschaftsarchitektur, Seite 40

© Thomas Loacker



A14 Messekreuzung Dornbirn

Freiraum